

sondern gewissermaßen einen ökonomischen. Ich erlaube mir noch, Ihre Aufmerksamkeit auf zwei Titel hinzulenken, das ist nämlich Nr. 5 und dann Nr. 9.

Was Nr. 5 anlangt, so ist es gewiß sehr erfreulich, daß auf diesem Gebiete neuerdings ein höherer Pulsschlag der Bestrebungen zu bemerken ist, indem in den letzten Zeiten in verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes man in der Richtung wieder thätiger ist, als es in den letzten Jahren vorher der Fall war. Es gilt, Männer zu gewinnen, die umsichtig und opferwillig sind, denen mit Erfolg die Hand zu reichen zur Rettung, welche aus dem Sumpf der Sünde sich emporarbeiten wollen. Wir wissen Alle, daß die Zahl der Strafgefangenen in den Zuchthäusern, Gefängnissen und Correctionsanstalten immer im Wachsthum begriffen ist und daß unter dieser Zahl eine große Menge solcher Individuen sind, welche rückfällig waren. Wenn nun auch die neue Gesetzgebung auf der einen Seite hier einen Niegel vorzuschleiben gesucht hat, indem sie das Strafmaß beim Rückfall und wiederholten Rückfall angemessen erhöhte, so ist doch auch die Thätigkeit nicht zu unterschätzen, welche von Seiten der Menschenliebe geübt wird, um diejenigen, welche auf den Weg des Guten kommen und sich dort erhalten wollen, zu unterstützen. Denn, meine Herren, es ist, wie bei der Erziehung der Kinder, so auch bei der Erziehung des Volkes, nicht bloß die Strafe zu betonen, sondern auch die Verhütung.

Was nun Titel 9 anlangt, so scheint es an der Zeit zu sein, zu erwähnen, daß der Frauenschutz, welcher vor einigen Jahrzehnten aus ganz kleinen Anfängen heraus gegründet worden ist, im Laufe der Jahre immer stetiger und fröhlicher gewachsen ist und sich immer mehr entwickelt hat, so daß die verschiedenen Zweiganstalten des Frauenschutzes, namentlich auch das Pensionat und das Asyl für alleinstehende verwaltete Töchter gebildeter Stände, auch in weiteren Kreisen, nicht bloß in Dresden, ihre wohlthätigen Aeußerungen kundgeben.

Es sind sämtliche Titel von 1 bis 11 von Ihrer Deputation unbeanstandet geblieben und sie empfiehlt sie Ihrer Bewilligung.

Präsident Haberkorn: Begehrt zu Cap. 63 Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich frage die Kammer:

„Bewilligt sie die bei diesem Capitel geforderten 47,595 Mark?“

Einstimmig: Ja.

Referent Heger: Meine Herren! Wir kommen zu Cap. 64: Zu Unterstützung von im Dienste verunglückten Mitgliedern der Feuerwehren

und von Hinterlassenen derselben, sowie zu Beihilfen behufs der Errichtung und Unterhaltung von Feuerwehren.

Die Bestrebungen zur Verbesserung des Feuerlöschwesens sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und ebenso auch ist die Zahl der Mitglieder gestiegen, die den Feuerwehren angehören, sei es Berufsfeuerwehr, sei es freiwillige Feuerwehr, sei es Pflichtfeuerwehr. Wir haben es insbesondere der Vermehrung und besseren Organisation der freiwilligen Feuerwehren zu danken, wenn die Zahl der Brände sich vermindert hat und wenn dieselben in engere Grenzen zurückgedrängt worden sind, und es ist ja auch an einer anderen Stelle zu erwähnen, daß das einen wohlthätigen Einfluß gehabt hat auf die Höhe der Immobilienbrandcassenbeiträge. Meine Herren! Unter diesem Umstande hat es nicht angezeigt erschienen, das Postulat von 30,000 Mark, wie es schon beim früheren Landtage bewilligt worden ist, zu verkürzen. Wenn der im vorigen Jahre in Dresden stattgefundene erste deutsche Feuerwehrtag, bei welchem viele tausend Genossen auch aus dem Auslande hier in Dresden sich zusammenfanden, auch mehr den Charakter eines Festes hatte, da ja natürlich die technischen Evolutionen und Manövers nur von einer kleinen Zahl der beteiligten Fachgenossen ausgeführt werden konnten, so hat es mir doch große Freude gemacht, daß ich in meiner damaligen Stellung zu jenem Feuerwehrtage Gelegenheit hatte, aus dem Munde verschiedener Autoritäten in diesem Fach, namentlich aus Süddeutschland, Wien, Livland und Kurland volle Anerkennung zu hören über die Organisation, über die Ausrüstung, über die Haltung und über die Leistungen unserer vaterländischen Feuerwehren. Die Deputation empfiehlt Ihnen die Bewilligung der 30,000 Mark, wie früher.

Präsident Haberkorn: Begehrt hierüber Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

„Bewilligt die Kammer 30,000 Mark zu Cap. 64?“

Einstimmig: Ja.

Referent Heger: Wir kommen nun zu Cap. 65, Landarmenwesen.

Meine Herren! Die große Mehrzahl unter Ihnen wird sich erinnern, daß bei diesem Capitel in der vorigen Session eine außerordentlich lebhaft, animirte Debatte stattfand; sie wurde eingeleitet durch unsern verehrten Herrn Vicepräsidenten Streit, der dieses Institut als eine der verderblichsten Erfindungen der Neuzeit bezeichnete, als ein Institut, welches mehr, als alle anderen, die es geben könnte, in dieser Richtung, zur Demoralisation des Volkes beitrüge. An dieser eingehenden Discussion haben sich insbesondere betheiligte die beiden